

Ehrwürdiges Kirchenschiff erhält starken Untergrund

Zeititz – Die Dom- und Residenzstadt im Süden Sachsen-Anhalts birgt mindestens ein architektonisches Kleinod: Das Franziskanerkloster am Südrand der Altstadt gehört zu den am besten erhaltenen Klosteranlagen im Bundesland. Die im Mittelalter erbaute Kirche nutzt die Stadt seit 2011 als Kulturkirche, die zahlreichen Veranstaltungen unterschiedlichster Art Raum bietet. Nach den ersten Veranstaltungen zeigten sich im alten, bereits vorgeschädigten Estrich weitere Schäden. Daher sollte ein belastbares Material gefunden werden, das so dünn aufgebracht werden kann, dass an Stufen, Türschwellen und Türen selbst keine Änderungen erforderlich sind. So erneuerten die Bau-Profis der verarbeitenden Betriebe Heidrich Estrich Bau, o'color Maler- & Lackiererhandwerk Oliver Kowalski sowie Baubetrieb Buzalski in Zusammenarbeit mit dem Architekten Oliver Kaptain und dem Bauchemiehersteller PCI Augsburg GmbH den Fußboden der Klosterkirche auf einer Fläche von 450 m². Dabei entstand, wie von der Stadt Zeititz in Auftrag gegeben, eine glatte und geschlossene Oberfläche. Eine besondere Herausforderung: die geringe Aufbauhöhe.

Der Fußboden des historischen Bauwerks besteht aus unregelmäßigem Sandsteinpflaster, das im Zuge der Sanierung in jedem Fall erhalten bleiben sollte. Über diesem Steinbelag fanden die Bau-Profis Estrich unterschiedlicher Güte vor, der durch partielle Fehlstellen, flächige Hohllagen und Risse gekennzeichnet war. In mehreren Schritten machte das Team um Andreas Heidrich aus dem geschädigten Boden, auf dem die verflochtenen Zeiten ihre Spuren hinterlassen haben, einen sehenswerten und nutzbaren Untergrund. Dazu wurden zunächst alle haftungsfeindlichen Schichten sowie Verunreinigungen mit Hilfe von Stahlkugelstrahlern beseitigt. Die Fehlstellen reprofilierten die Bau-Profis mit dem standfesten Instandsetzungsmörtel PCI Nanocret 70 – dieser wurde 2012 im Sortiment des Bauchemieherstellers durch den Universalreparaturmörtel PCI Nanocret R3 ersetzt.

Von Grund auf glatt

Nach den Reprofilierarbeiten grundierten die Verarbeiter die Fläche filmbildend, indem sie PCI Gisogrund 404 in zwei Lagen auftrugen. „Die modifizierte Kunstharzdispersion haben wir dabei im Verhältnis eins zu drei mit Wasser verdünnt“, erklärt Andreas Heidrich vom Meisterbetrieb Heidrich Estrich Bau aus Bad Klosterlausnitz. „Damit haben wir die Grundierung ideal auf die Saugfähigkeit des Untergrunds abstimmen können.“ Die hohe Verbundhaftfestigkeit von PCI Gisogrund 404 gewährleistet die sichere Haftung von Bodenbelägen und Estrichen. Zudem wird eine gute Arbeitsflächenkontrolle durch die

violette Produktfarbe geboten. „Um die Biegezugfestigkeit der folgenden Bodenausgleichsmasse zu verstärken, haben wir mit zwei Armiermatten gearbeitet“, erklärt PCI-Anwendungstechniker Stefan Hofmann, und sein Kollege, PCI-Fachberater Jörg Schulze, ergänzt: „Die PCI Armiermatte GFS haben wir 60 cm rechtwinklig zu den Arbeitsfugen angebracht, die PCI Armiermatte GFM dann auf der gesamten Fläche ausgelegt. Die Glasfasermatten garantieren einen unkomplizierten Einbau und dadurch einen schnellen Baufortschritt.“ Mit dem Zement-Bodenausgleich PCI Zemtec 1K fixierten die Bau-Profis die Glasfaser-Verstärkung im Bereich der Arbeitsfugen. Zudem wurde das Produkt in einer Schichtdicke von 10 mm auf die gesamte Bodenfläche gepumpt. Hier stellte die Firma Jebok Maschinenbau Baumaschinen OHG die passende Pumptechnik zur Verfügung. „Die PCI Armiermatte GFM beinhaltet ein spezielles Bindemittel, das die Glasfasern im Lieferzustand in Mattenform zusammenhält“, erklärt Jörg Schulze. „Bei Kontakt mit der Bodenausgleichsmasse löst sich dieses Bindemittel ohne störende Wirkung auf.“ Mit einer Stachelwalze entlüfteten und egalisierten die Bau-Profis die Fläche. Trotz eines Höhenunterschiedes von etwa 15 cm in der Längsachse konnte der Fußbodenaufbau gleichhoch aufgebracht werden.

Neues, modernes Material im Denkmal

Um die Oberflächenoptik aufzulockern und ein passendes Gesamtambiente zu erzielen, trug das Team von o'color zum Abschluss der Sanierung die Dispersions-Versiegelung PCI Zemtec Top lasierend auf. Damit ist der Boden nun besonders widerstandsfähig gegen leichte schleifende und rollende Beanspruchung sowie rutschhemmend – ideal also für die Zwecke der Zeitzer Kirche, in der unterschiedlichste Veranstaltungen stattfinden. Die Färbung und die Lasurtechnik wurden auf kleineren Musterflächen erprobt und von der Denkmalschutzbehörde genehmigt. Summa summarum stellt die Sanierung mit der neuen Nutzschicht im Gegensatz zu einer kostenintensiven Erneuerung des gesamten Fußbodenaufbaus die ideale Lösung zur Nutzung des hochwertigen Denkmals für die Stadt Zeitz dar.

Beteiligte Partner

Bauherr:

Stadt Zeitz

Fachbereich Baurecht, Sachgebiet Stadtsanierung

Sachgebietsleiterin: Regina Bräu

Gewandhaus, Altmarkt 16

06712 Zeitz

Tel.: +49 3441 83 447

Fax: +49 3441 83 266

E-Mail: regina.braeu@stadt-zeitz.de

Web: www.zeitz.de

Architekt:

Dipl.-Ing. Oliver Kaptain

Freier Architekt

Voigtstraße 14

06712 Zeitz

Tel.: +49 3441 2151 13

Fax: +49 3441 6190 16

E-Mail: mail@oliver-kaptain.de

Web: www.oliver-kaptain.de

Verarbeitende Betriebe:

Heidrich Estrich Bau

Andreas Heidrich, Geschäftsführer

Eisenberger Str. 48

07639 Bad Klosterlausnitz

Tel.: +49 36601 411 86

Mobil: +49 171 281 3948

Fax: +49 36601 411 87

E-Mail: info@heidrich-estrichbau.de

Web: www.Heidrich-Estrich-Bau.com

Baubetrieb Buzalski GmbH

Hans-Dieter Buzalski

Brühl 34

06712 Zeitz

Tel.: +49 3441 222275

Mobil: +49 162 256 9516 oder +49 162 253 3128

Fax: +49 3441 2222 76

E-Mail: buzalski-sali@t-online.de

o'color Meisterbetrieb des Maler- & Lackiererhandwerks

Oliver Kowalski

Gartenstraße 103

07586 Bad Köstritz

Tel.: +49 36605 2088 29

Mobil: +49 151 432 38924

Fax: +49 36605 2088 29

E-Mail: info@ocolor.de

Web: www.ocolor.de

Willi Jebok

Maschinenbau Baumaschinen OHG

Lutherstraße 76-78

09126 Chemnitz

Tel.: +49 371 530 29 0

Fax: +49 371 530 29 39

E-Mail: info@jebok.de

Web: www.jebok.de

PCI-Anwendungstechniker:

Stefan Hofmann

Tel.: +49 172 34 17 728

Fax: +49 3491 658 263

E-Mail: stefan.hofmann@basf.com

PCI-Fachberater:

Jörg Schulze

Tel.: +49 172 36 35 189

Fax: +49 36692 36 35 189

E-Mail: joerg.schulze@basf.com

PCI Augsburg GmbH:

Piccardstraße 11

86159 Augsburg

Tel.: +49 821 59 01 0

Fax: +49 821 59 01 372

E-Mail: pci-info@basf.com

www.pci-augsburg.de

Bildmaterial



Die Kirche des Franziskanerklosters in Zeitz blickt auf eine lange Tradition – selbst Martin Luther predigte hier, wie die Gedenktafeln zeigen. Das heute entweihte Gotteshaus wurde ab dem 13. Jahrhundert erbaut und besitzt noch weitgehend seinen mittelalterlichen Baubestand.



Alle haftungsfeindlichen Schichten sowie Verunreinigungen beseitigten die Verarbeiter mit Hilfe von Stahlkugelstrahlern, bevor sie die Fehlstellen mit einem standfesten Instandsetzungsmörtel reprofilierten.



Zur Vorarbeit der Bodensanierung gehörte in der Franziskanerkirche die Markierung von Fehlstellen, flächigen Hohllagen sowie Rissen im Untergrund. Auf diese Weise konnten keine Schäden übersehen werden.



Unter dem bestehenden Estrich unterschiedlicher Güte befindet sich ein historisches Pflaster. Dieses sollte in jedem Fall erhalten bleiben. Nach notwendiger Entfernung von beschädigten Flächen konnten die Bau-Profis den Untergrund reprofilierten.



Auf den reprofilierten Boden wurde die Spezial-Haftgrundierung PCI Gisogrund 404 in zwei Lagen aufgetragen. Die violette Kontrollfarbe der Kunstharzdispersion erlaubt exaktes Arbeiten. Auf diese Weise schufen die Bau-Profis einen verbundhafftesten Untergrund für den nachfolgenden Belag.



Das Team um Andreas Heidrich verarbeitete insgesamt etwa acht Tonnen des Zement-Bodenausgleichs PCI Zemttec 1K. Um eine hohe Arbeitsleistung zu gewährleisten, pumpten die Verarbeiter das Produkt ins Innere der Kirche.



Die Bodenausgleichsmasse entlüfteten und egalisierten die Bau-Profis mit Hilfe von Stachelwalzen. Da das Produkt leicht verläuft, lässt es sich bei geringem Arbeitsaufwand einfach verarbeiten.



Insgesamt bearbeiteten die Betriebe eine Bodenfläche von 450 m². Das Ziel, eine glatte und geschlossene Oberfläche zu erstellen, konnte nicht zuletzt durch die reibungslose Zusammenarbeit der Beteiligten zu aller Zufriedenheit erreicht werden.



Zum Abschluss der Bodensanierung wurde die Dispersions-Versiegelung PCI Zemtec Top lasierend aufgetragen. So konnte eine aufgelockerte Oberflächenoptik erzielt werden. Darüber hinaus ist der Untergrund in der Franziskanerkirche nun rutschhemmend und verschleißfest – bereit für kommende Veranstaltungen.